



AUSSTELLUNG

25//

IM
PARK

//26



LICHTWERK

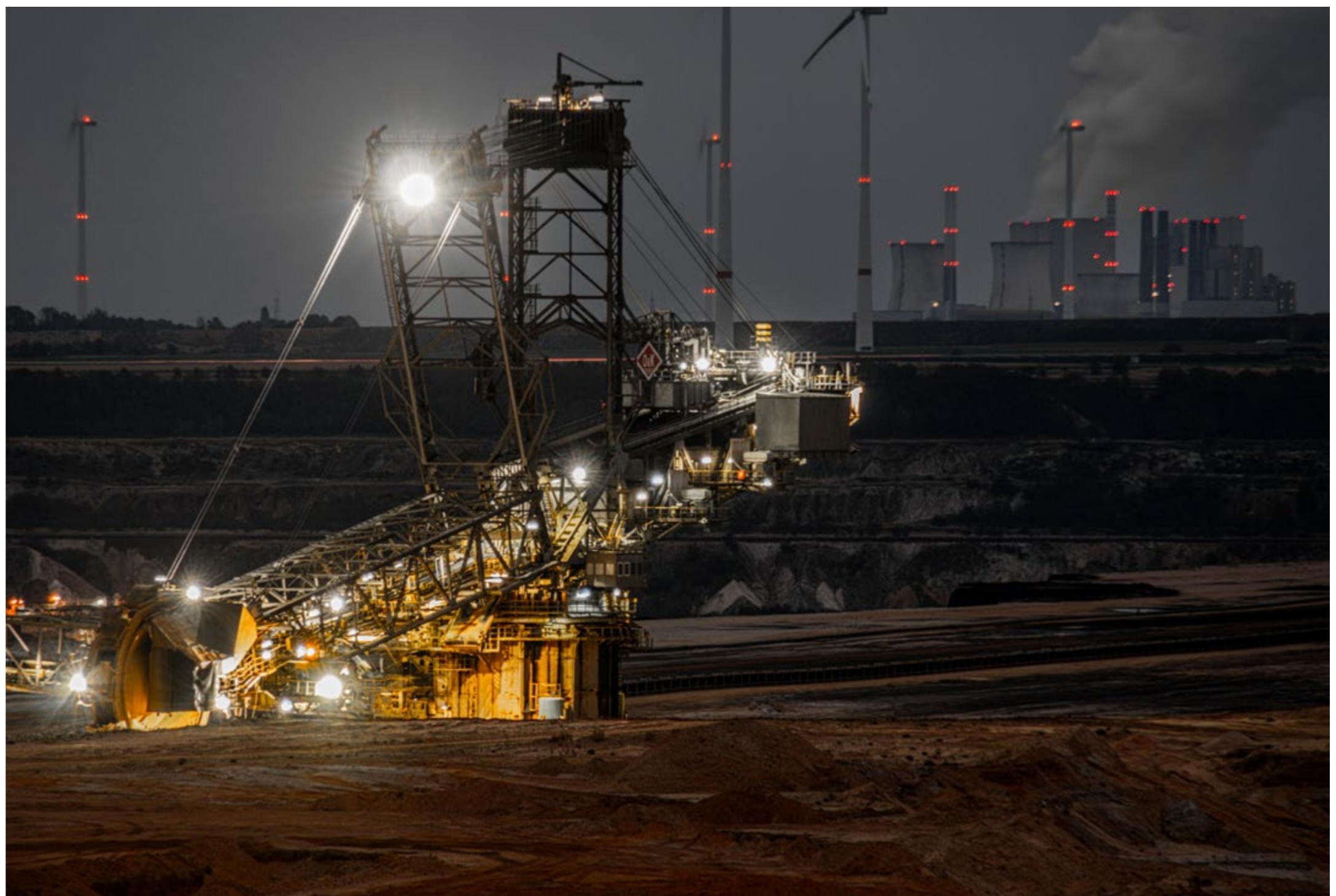
Am 11.12.2025 eröffnet die neue Fotoausstellung Lichtwerk. Die 39 Studierenden des 5. Semesters präsentieren rund 70 Fotografien, entstanden während ihrer bisherigen Akademiezeit. Gezeigt werden Arbeiten aus Bereichen wie Produktinszenierung, Architektur, Street, Portrait, Landschaft und mehr. Konzept, Ausstellungsdesign, Druck der Bilder sowie Grafik und Kommunikation wurden vollständig von den angehenden Designer*innen gestaltet. Begleitet wurde das Projekt von Jörg Kersten, Miriam Benassi und Manfred Heilemann. Dieser umfangreiche Katalog ergänzt die Ausstellung. Die Ausstellung erstreckt sich über Erd-, Ober- und Kellergeschoss des Haupthauses Haus Kump. Die Ausstellung wird größtenteils finanziert von dem Förderverein der Akademie. Darüber hinaus haben das HBZ und die Druckerei Burlage Druckarbeiten gesponsert.

Vielen Dank für die Unterstützung!

VERNISSAGE//DO. 11. DEZEMBER 2025
17:30 UHR
ORT//AKADEMIE FUER GESTALTUNG,
HAUS KUMP, MECKLENBECKER
STR. 252, 48163 MUENSTER
DAUER//BIS NOVEMBER 2026

MOODY	6
TRASH	16
FOKUS	20
BLACK + WHITE	24
FURNITURE	32
PRODUCT	37
TEXTURES	42
HALB HALB	46
ROOM + LIGHT	50
TENNIS	54
NIGHTSKIES	56
VIEWS	60
ABENDSONNE	64
DARK	68
HIMMEL	76
DETAILS	82
GROW	92
FOTOGRAF*INNEN	95

Ein bisschen Melancholie ist manchmal okay. Manchmal fühlt es sich gut an, sich nicht gut zu fühlen. Im Joyland in den wolkenverhangenen Himmel zu schauen und sich wehmütig zu fühlen. Oder die Lichter im Autoscooter zu betrachten und nur traurig zu lächeln. Während die Industriepoesie von einem Besitz ergreift und die raue Schönheit rührend und brutal zugleich zuschlägt.



ALLE DÖRFER BLEIBEN! // THILO MAI
Technologieoffene Energiegewinnung
51°03'26.8"N 6°25'12.2"E, 2025

MOODY



8

JOYLAND // MAX BERGER

Nostalgischer Flair im englischen Ferienort Marine Parade in Great Yarmouth, GB



MOODY

KARUSSELL // MAX BERGER

Observation Wheel, Wintergarten, Wellington Pier, 2025



Gerade bei Geschlechterbeschriftungen wird oft nicht nur an binärer Einteilung festgehalten, sondern sogar an veralteten Begriffen. Menschen jenseits traditioneller Geschlechternormen haben so wortwörtlich keinen Raum.

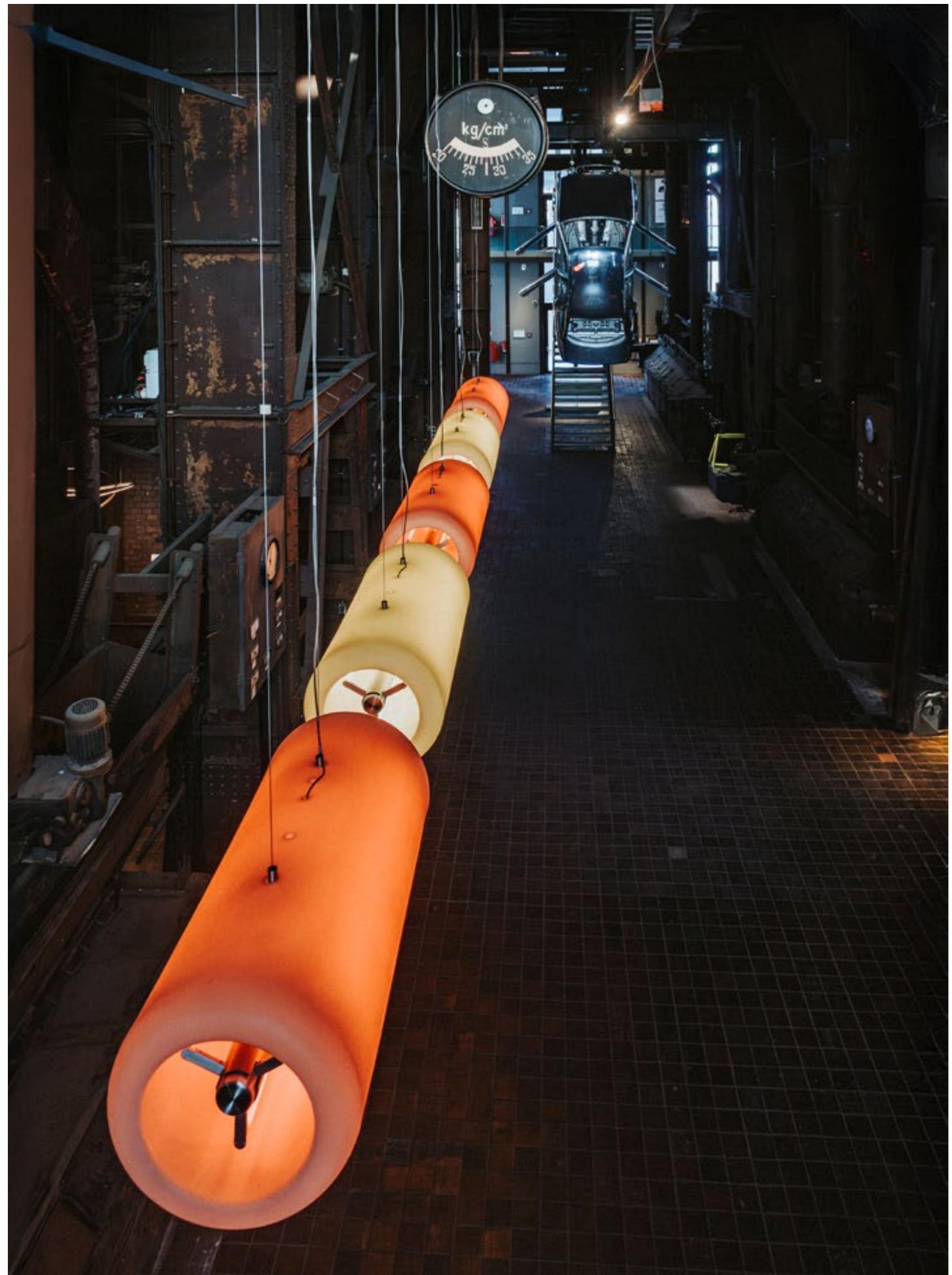


MOODY

BERTAZZON
02 NEW YORK
MADE IN ITALY

REIZÜBERFLUTUNG // LARA SCHULZE SCHOLLE

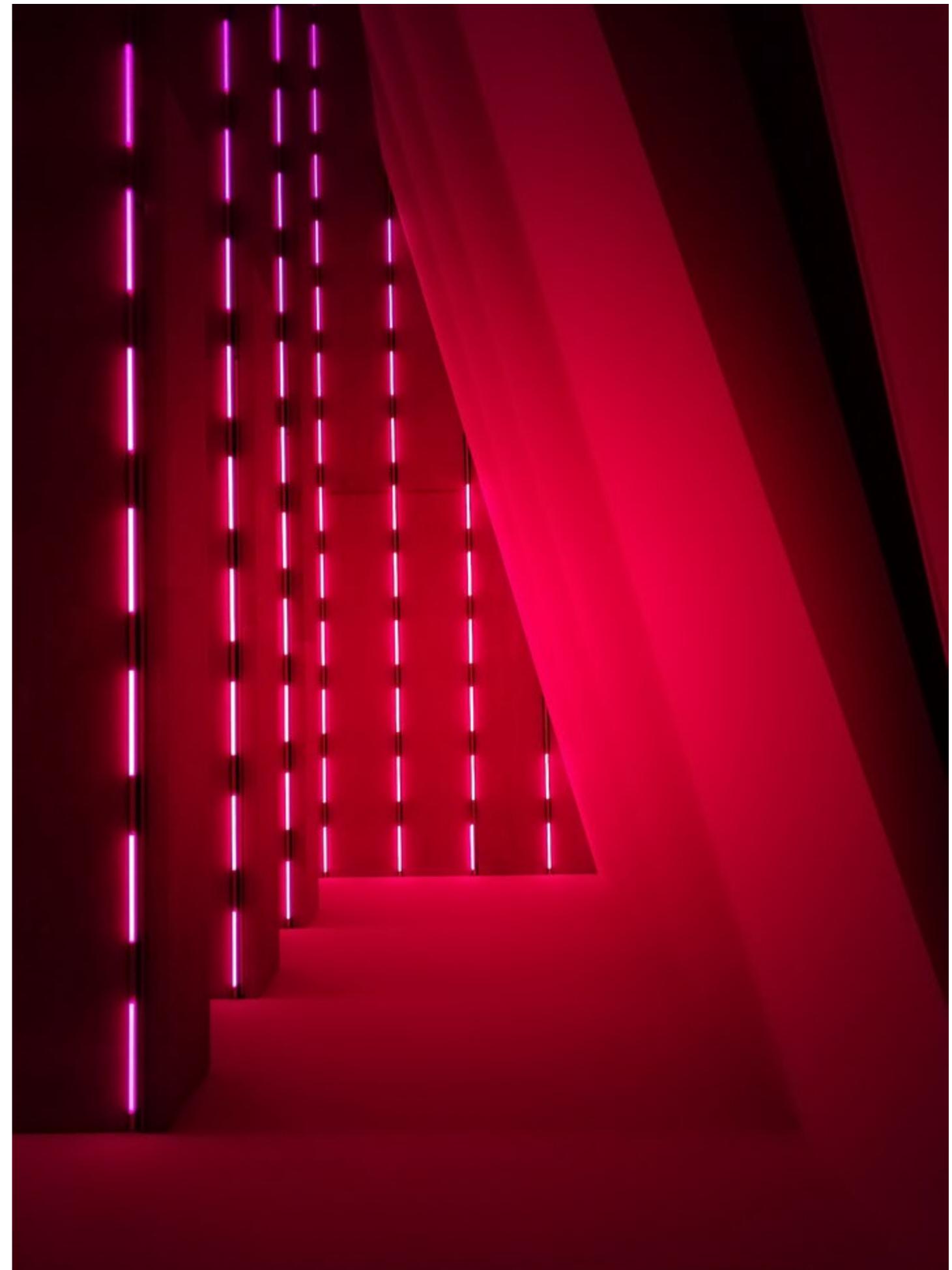
Laut, blaue Flecken, der süße Geruch von Zuckerwatte, Send, Münster, 2024



14

INDUSTRIEPOESIE // MOIRA WOLSCHT

Lichtstimmung im Red Dot Design Museum, Essen, 2024

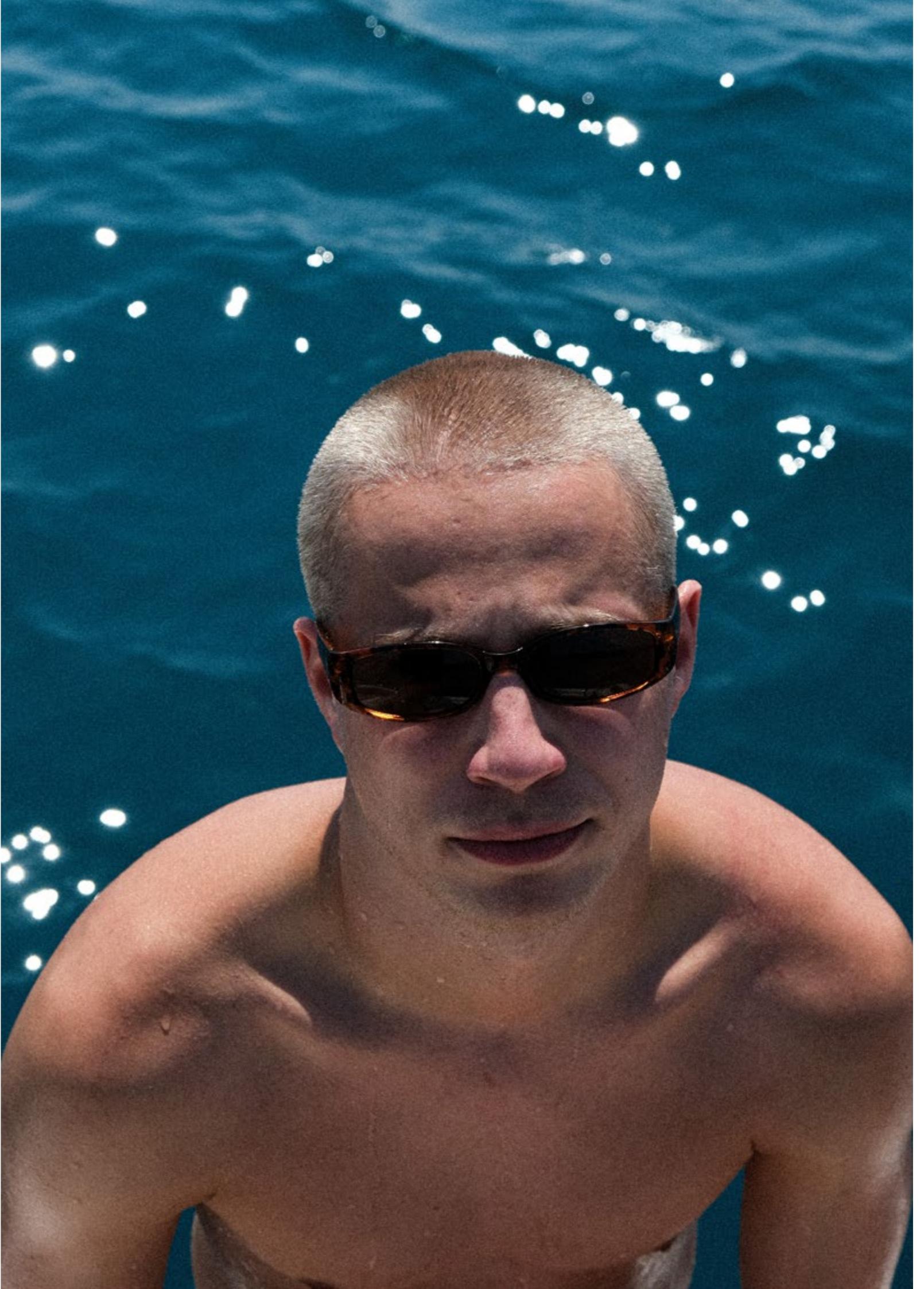


MOODY

LEVEL // JULIAN NOGLI

Licht- und Architekturkomposition im Schaulager, Basel, 2025

So schlecht, dass es schon wieder gut ist? Gibt es das überhaupt? Oder ist nichts wirklich schlecht und nichts wirklich gut? Ist nicht alles eine Mischung aus Meinungen, Perspektiven, Blitzlicht und komischen Blicken? Ist Trash nicht einfach nur Realität? In einer Wegwerfgesellschaft, in der Dinge zu schnell zu Müll degradiert werden, ohne die Echtheit darin zu sehen?



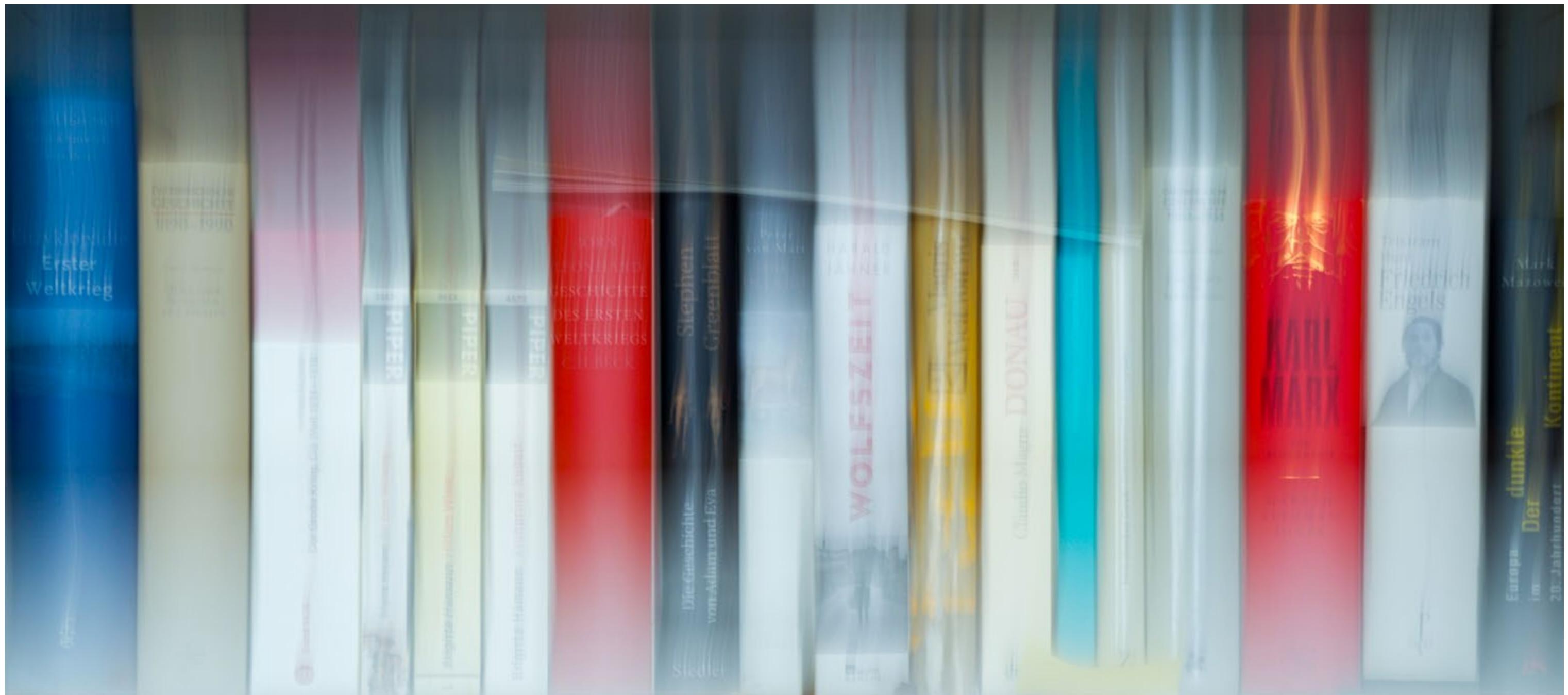


Die Bücher beginnen zu fließen. Regale verlieren ihre Schärfe, Titel werden zu Lichtspuren, Gedanken zu Bewegung. Wissen löst sich auf und entsteht neu, in jedem Flimmern. Zwischen diesen beiden Bildern spannt sich ein leiser Traum: von Ordnung und Auflösung, von dem, was bleibt und dem, was entgleitet.



PORTRAIT // ALI ADWAN

Mann steht hinter Architekturmödellen
Akademie für Gestaltung, Münster, 2025



Grau. Nein. Schwarz und Weiß. Der größtmögliche Kontrast und zusammen die absolute Neutralität. Was passiert mit uns, wenn uns die Farben entzogen werden? Wird alles dadurch grau oder bekommt die Welt eine tiefere Wirkung? Blicke intensivieren sich, konzentrieren sich aufs Wesentliche. Musik wird sichtbar, Bewegung spürbar.

links

STILLE AUS STEIN // ROBIN WEIHRAUCH

Emotionale Figur, unterstützt durch
Licht- und Schattenspiel, Mailand, 2024

rechts

KUUUH // HEATHER BLOM

Kuh im Wald, Teutoburger Wald, 2025





26

SKATERBOY // FINN RIEKER

Momentaufnahme eines Skaters in Venice Beach, Kalifornien, 2024



KITESURFEN – IM SPIEL DER ELEMENTE // LENA GERSCHER
Ein Moment zwischen Freiheit, Wind und Wasser, Sizilien, Lo Stagnone, 2024





Ein Stuhl. Ein Tisch. Ein Schrank. Ein Zelt. Einzelne Gegenstände ohne Bedeutung. Im Zusammenspiel ein Zuhause. Eine geliebte Erinnerung. Eine Belohnung. Eine Zukunft. Eine Vergangenheit. Ein Leben. Wir hauchen den Dingen Leben ein, indem wir sie benutzen. Für das, wofür sie gemacht sind. Oder für das Gegenteil.



NOLA // LORENA DÖMER

Meisterstück und Detailaufnahme
der Keilverbindung
Münster, 2025





34

BISTROTISCH // FABIAN TEUNISSEN
Produktfotografie, Münster, 2024



KUNO // MARIA VAN AERSSEN
Wasserdampf gebogener Stuhl aus Esche und Leder, Münster, 2025

Schräg. Ein schönes Wort für eine Dynamik, die sich in manchen Augenblicken widerspiegelt. Statische Objekte, diagonal ausgerichtet, bekommen Bewegung, die sie nicht besitzen. Eine Täuschung. Gestohlene Dynamik für in sich ruhende Dinge. Erst die Augen, die ihren Blick darauf richten, können den Raub erkennen und sind überrascht, belustigt, beeindruckt von so viel Wagemut.





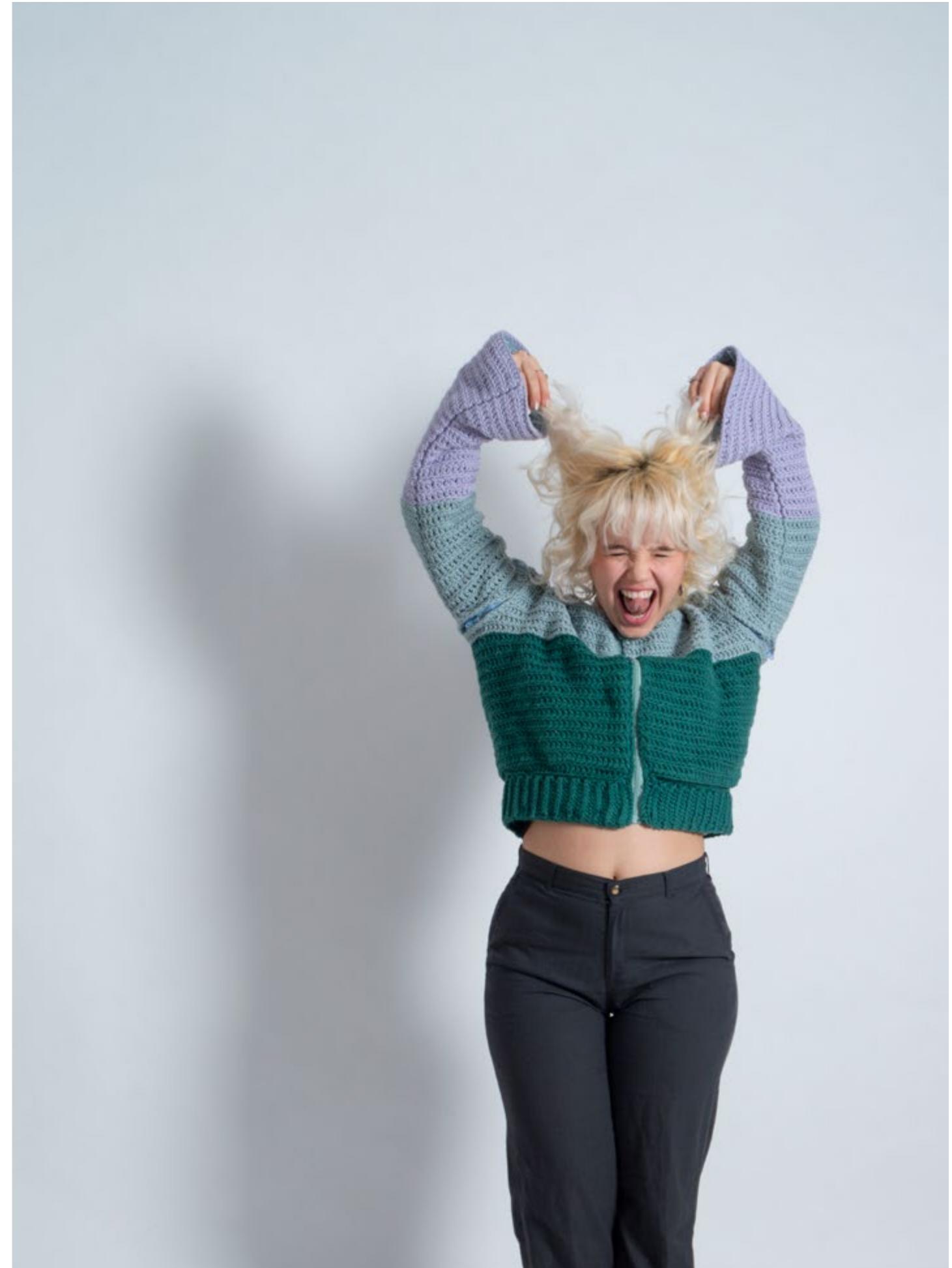
38

SKULPTUR // FABIAN SCHATEN
Produktbild, Münster, 2024



PRODUCT

PRODUKTFOTOGRAFIE // ROBIN WEIHRAUCH
Projekt kleines Hölzernes, Münster, 2024



Kann man ein Bild fühlen? Man weiß, wie sich die Späne anfühlen würden, wenn man mit den Fingern darüberstreicht. Wie das warme Holz riecht, wenn es von der Sonne beschienen wird und die feinen Staubkörnchen in der Luft tanzen würden, wenn man sich auf den gemütlichen Sessel setzt. Die klebrige Konsistenz von Farbe, die sich mischt. Erinnerungen an ein Gefühl auf der Haut, wenn man vertraute Materialien sieht. Ein Bild ist flach und glatt, aber wir fühlen etwas anderes.

links

TANZ DER SPÄNE // JONAS RUATTI
Entstehung einer Nussholzschale
beim Drechseln, Lienen, 2024

rechts

JOTA // SÖREN HELLE
Produktfotografie
Münster, 2024



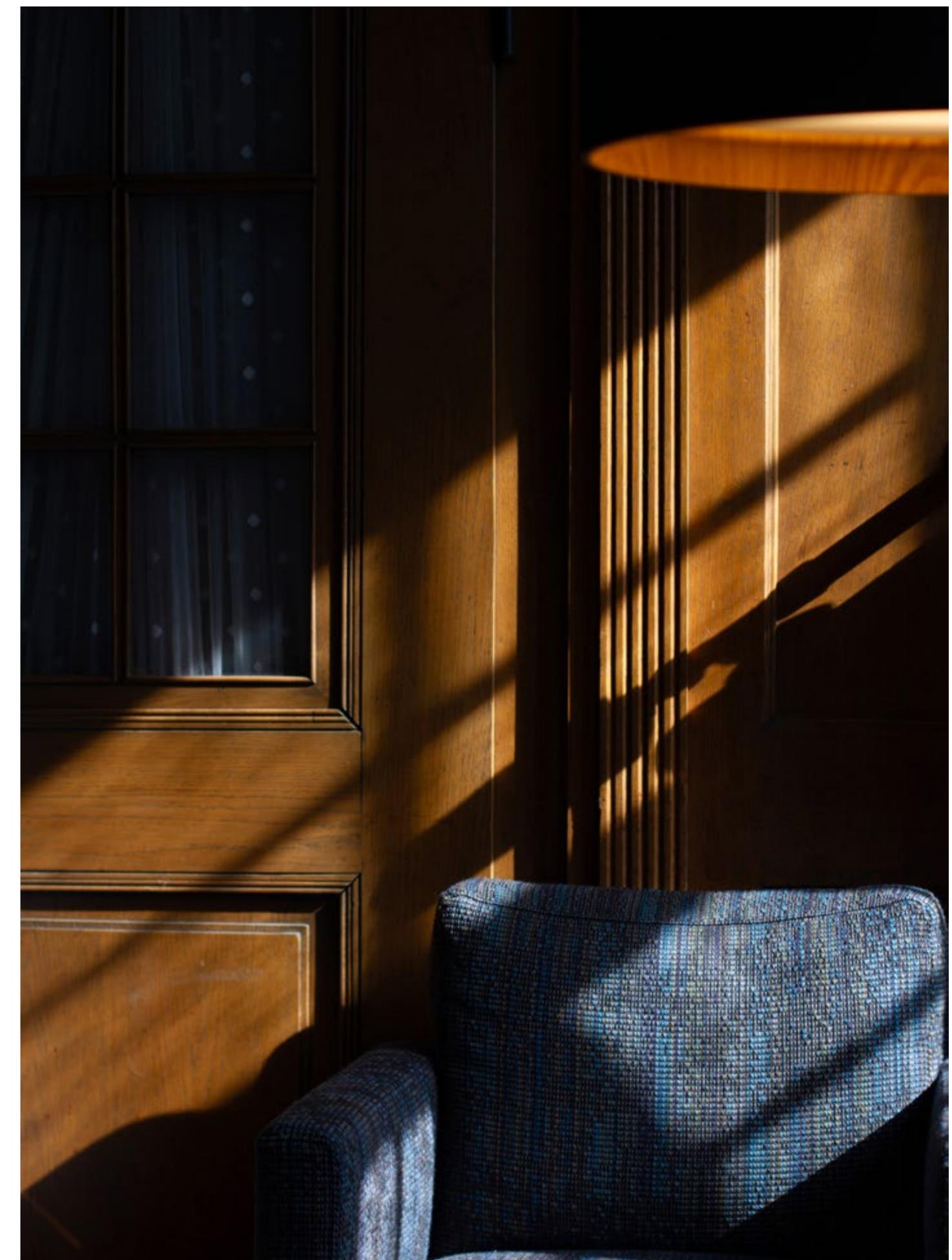
TEXTURES



44

IM MOMENT DES MISCHENS // MOIRA WOLSCHT

Farben, die sich finden und miteinander verbinden, Haus Kump, Münster, 2023

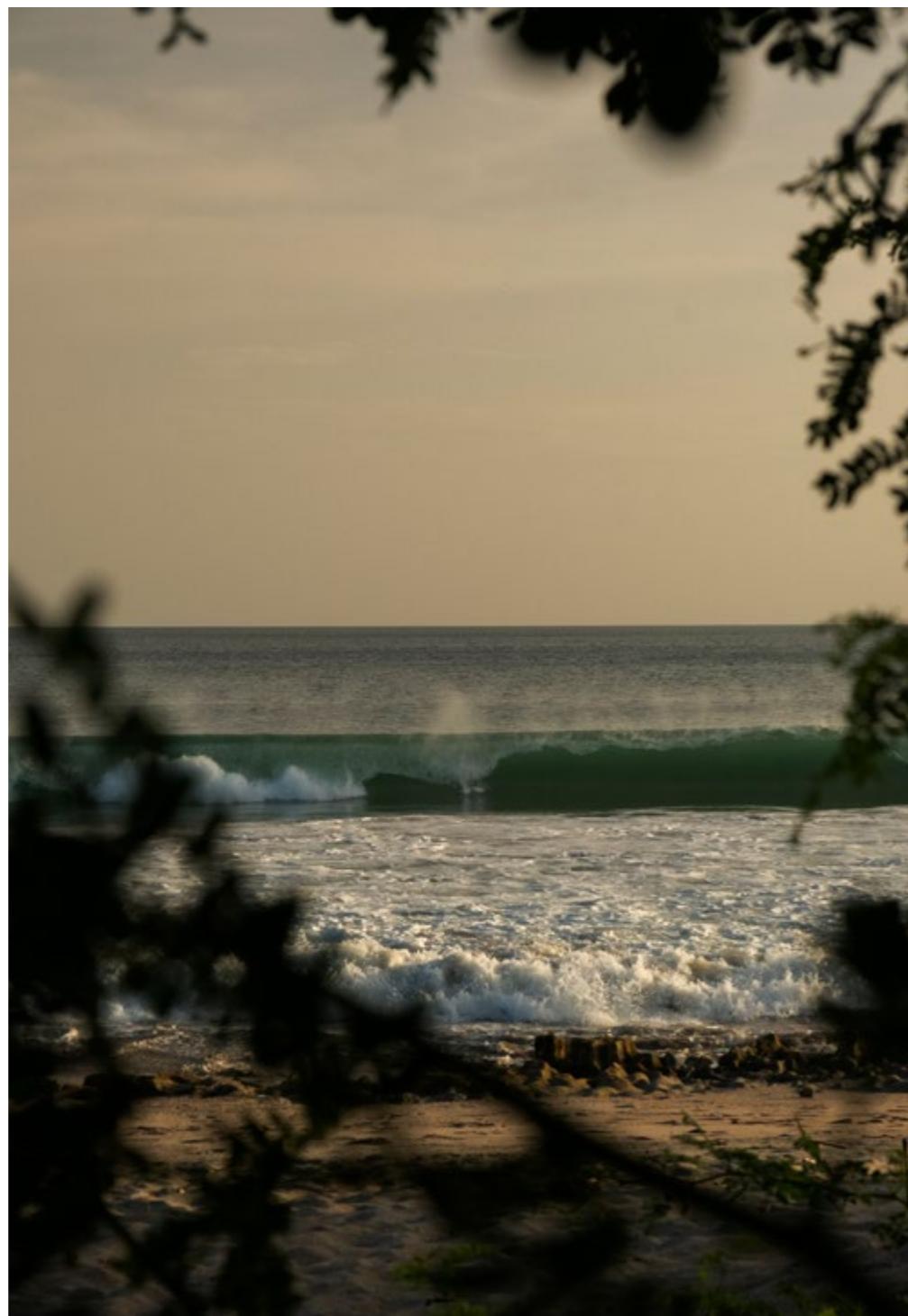


EIN MOMENT, IN DEM WÄRME STILL IHREN PLATZ FINDET // AMELIE DÖRFLINGER

Momentaufnahme in der die Sonnenstrahlen ihren Platz im Raum finden, Münster, 2024

Oben. Unten. Links. Rechts. Halb. Halb. Nicht alles wird weniger, wenn es geteilt wird. Vielleicht ergeben Dinge einen neuen Sinn. Ergänzen sich plötzlich und werden vollständig. Himmel und Erde. Meer und Land. Spiegelungen im Wasser verdoppeln. Der Zwischenraum ist manchmal so flüchtig und manchmal doch das, was wir brauchen. Ein Innehalten, bevor der Regen wieder einsetzt.

links
365 DAYS OFFSHORE // FRAUKE ROTTE
Abendstimmung mit perfekten Wellen
Nicaragua, 2025



rechts
DOPPELHAUS // JULIA THIE
Blick über Oude Haven
auf ein Haus mit Spiegelung,
Dijk, Enkhuizen, Niederlande, 2024

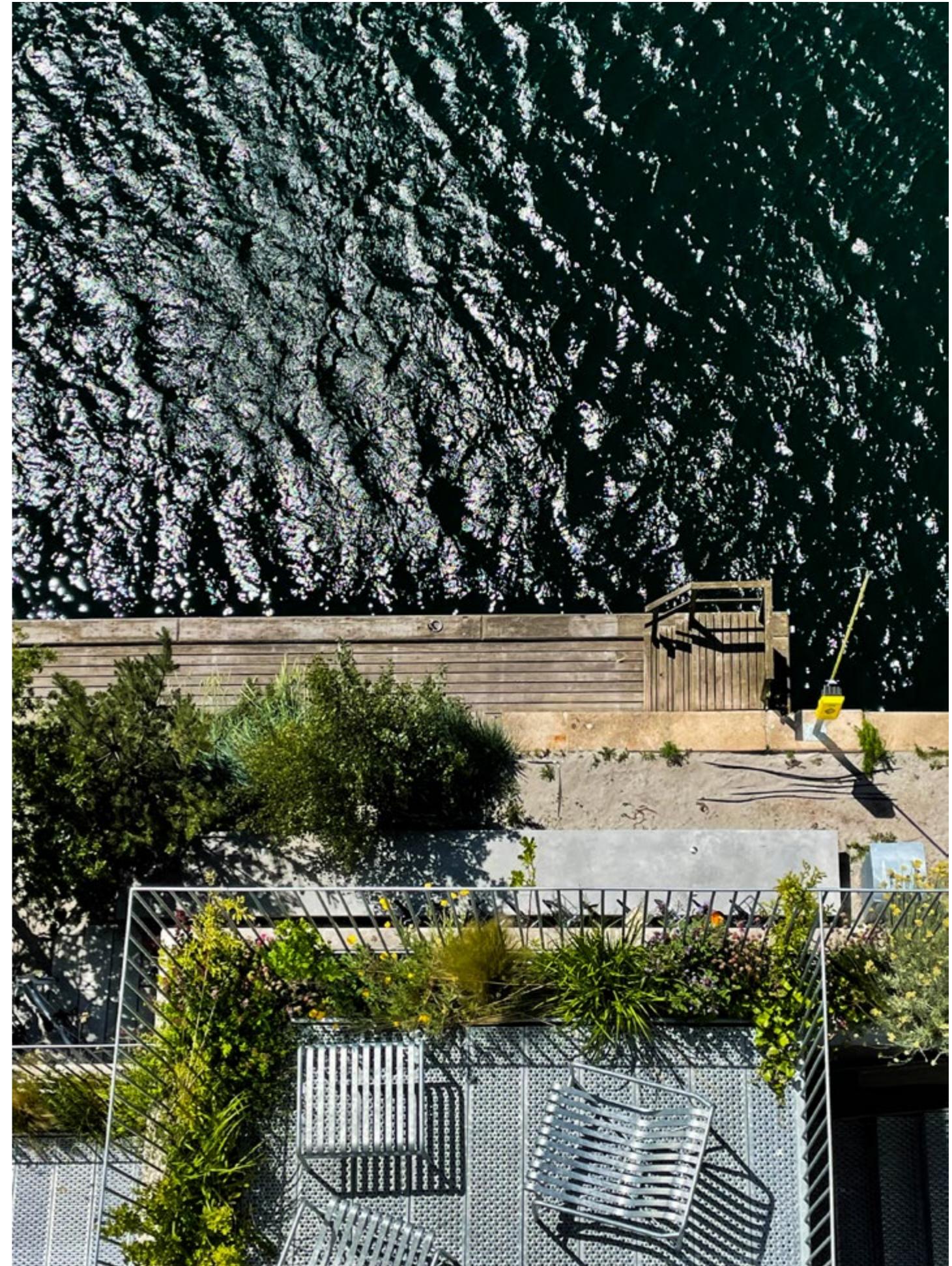




48

ZWISCHEN ZWEI SCHAUERN IN SCHWEDEN // AMELIE DÖRFLINGER

Bushaltestelle, die Schutz bietet und zur kurzen Pause einlädt, Schweden, 2025

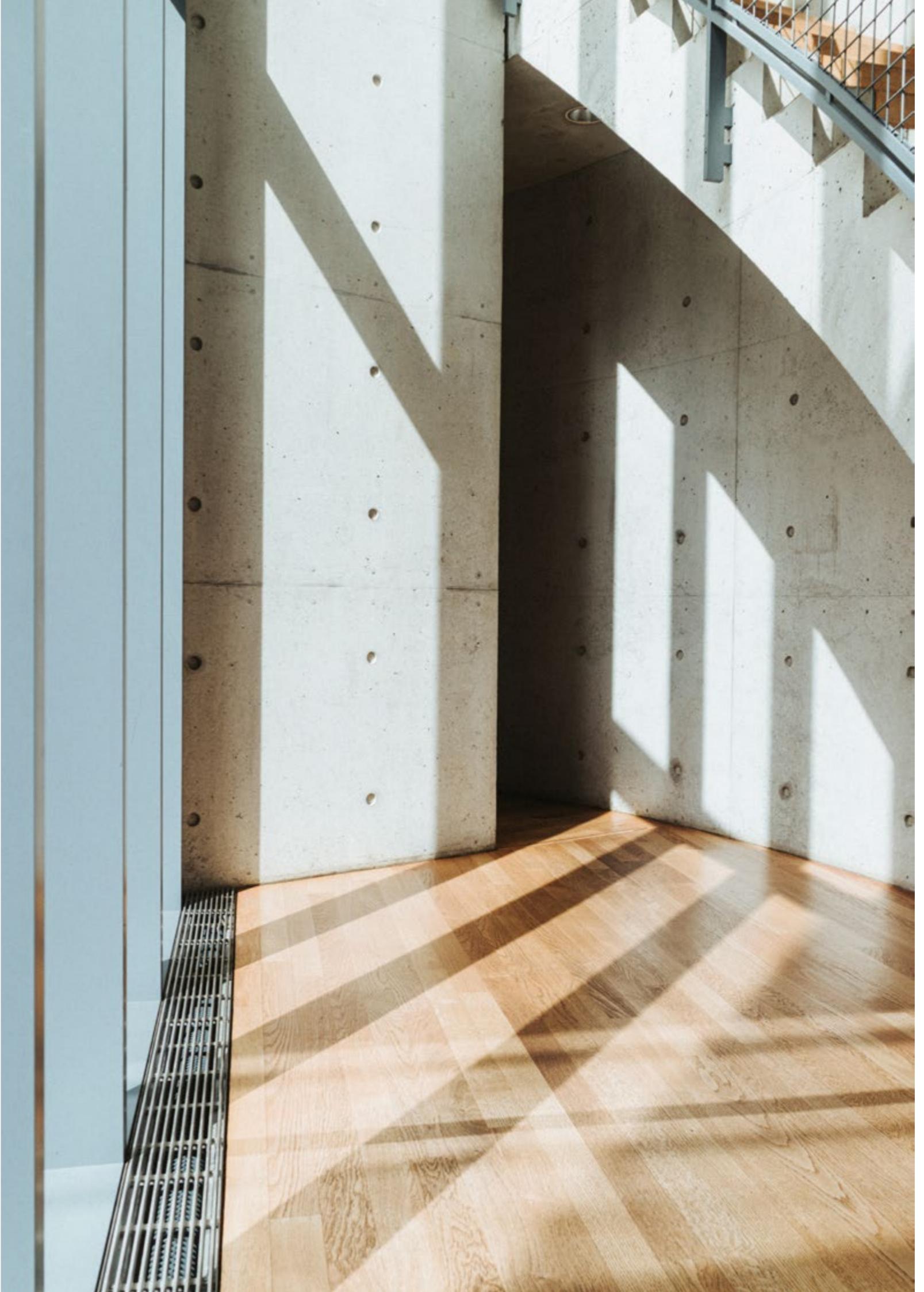


BIG VIEW // IDA WESTRICK

Ausblick aufs Wasser, Kopenhagen, 2024

HALBHALB

Ein Sonnenstrahl auf rauem Beton, der dem kalten Material Wärme verleiht. Die Spiegelung auf glatt poliertem Kunststoff, die den eleganten Schwung betont. Räume, die im Licht verschwimmen, eins werden und doch zwischen zwei Welten stehen. Licht und Raum umgeben uns zu jeder Sekunde. Verändern unsere Wahrnehmung, lassen uns innehalten und gleichzeitig existieren sie, ohne unser Zutun oder unsere Aufmerksamkeit.

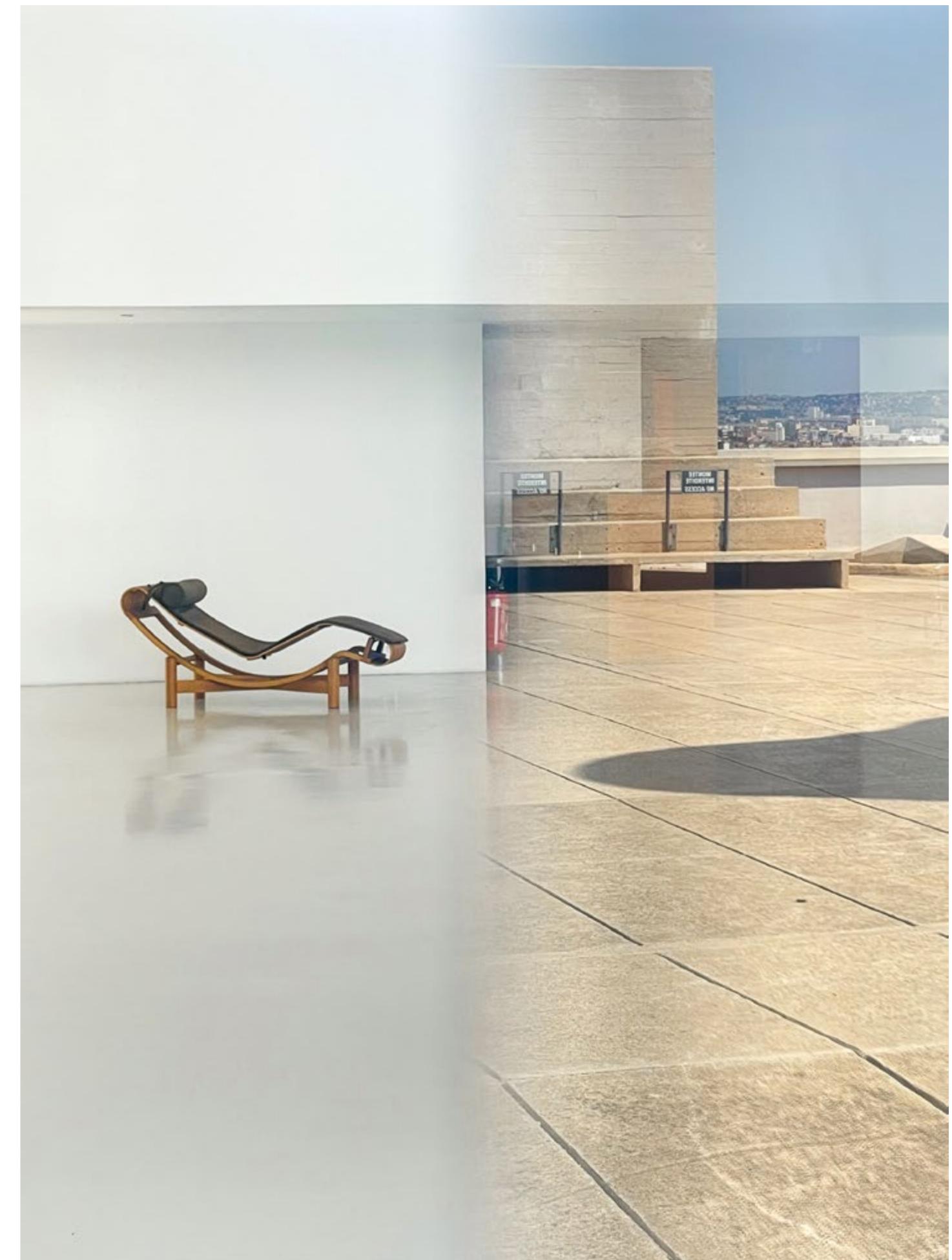




52

KONTRASTE IM RAUM // MOIRA WOLSCHT

Zusammenspiel der Kontraste im Vitra Feuerwehrhaus, Weil am Rhein, 2025



ZWISCHEN ZWEI WELTEN // IDA WESTRICK
Spiegelmoment Unité d'habitation, Marseille, 2023

Ein Schlagabtausch. Geschwindigkeit. So schnell, dass nur unsere Augen der Bewegung folgen können während die Sekunden unaufhörlich verstreichen. Ein Moment verschwimmt. Ein Punkt wird gemacht. Ein Schlag folgt dem nächsten. Und der Moment ist vorbei. Eine verwischte Erinnerung an den Siegestaumel. An den entscheidenden Schlagabtausch.



Was fasziniert uns so sehr am Blick in die Sterne? Das Glitzern über dem funkeln Schnee. Das Blinken hinter den schwankenden Bäumen. Die Weite, die sich über unseren Köpfen wölbt und die wir doch für so selbstverständlich halten. Bis wir den Blick in der klaren Nacht nach oben richten und uns klein, unbedeutend und frei fühlen.



BERGHÜTTE // FABIAN SCHATEN
In Szene gesetzte Hütte
kurz nach der Abenddämmerung
Österreich, 2023



RJUKAN // FYNN SPECKMANN
Norwegischer Winterabend, Rjukan, 2025

NIGHTSKIES

Der Blick aus dem Fenster. Oder der Blick hinein. Eine andere Welt möglicherweise. Manchmal brauchen wir das Fenster, den Ausschnitt, den Fokus, um besser sehen zu können. Nicht von zu viel überwältigt zu werden. Manchmal brauchen wir ein Fenster, eine Öffnung, eine Lücke, um das zu sehen, was sich hinter unseren Mauern verbirgt. Die Welt, die Natur, die Abenteuer.



FENSTER AUS DER VERGANGENHEIT
// MORITZ HEINEMANN

Die Natur holt sich
einen Lost Place zurück.
Rottleberode im Südsauerland, 2024



VIEWS

VOM FENSTER AUS // FINN MARTIN RIEKER

Ein marodes Fenster rahmt den Blick auf die namibische Steppe, Namibia, 2024

Der Tag neigt sich dem Ende zu. Die Sonne hat eben noch alles in Helligkeit getaucht. Es bleibt eine flüchtige und doch so nachdrückliche Stimmung, voll Wärme, orangeroten Tönen und die Ankündigung der Nacht. Der Tag verabschiedet sich. Er versinkt langsam im Meer. Während der Himmel sich verdunkelt, erhellen sich die Gesichter. Lachen hallt über den Strand, zwischen den Autos erklingt Musik und das Leben beginnt.



EMBRACE LIFE // LUCA DÜRHOLT
Schöne Atmosphäre an einem
Skatepark in Marokko
Marokko, 2025



SUNSET SPAIN // LUCA DÜRHOLT

Abendsonne an einem wunderschönen Ort im Norden, Spanien, 2024

ABENDSONNE

Rutschiger Untergrund, salzige Gischt. Das Meer zeigt seine raue Seite. Wellen rauschen an, kraftvoll und unberechenbar. Die Dunkelheit senkt sich wie ein schwerer Vorhang. Eine eigenartige Ruhe. Das Dunkel hat seine ganz eigene Tiefe, nicht furchterregend, nicht fröhlich. Aber voller Gefühl.





DARK

GEWITTERFRONT // SIMON GARBER

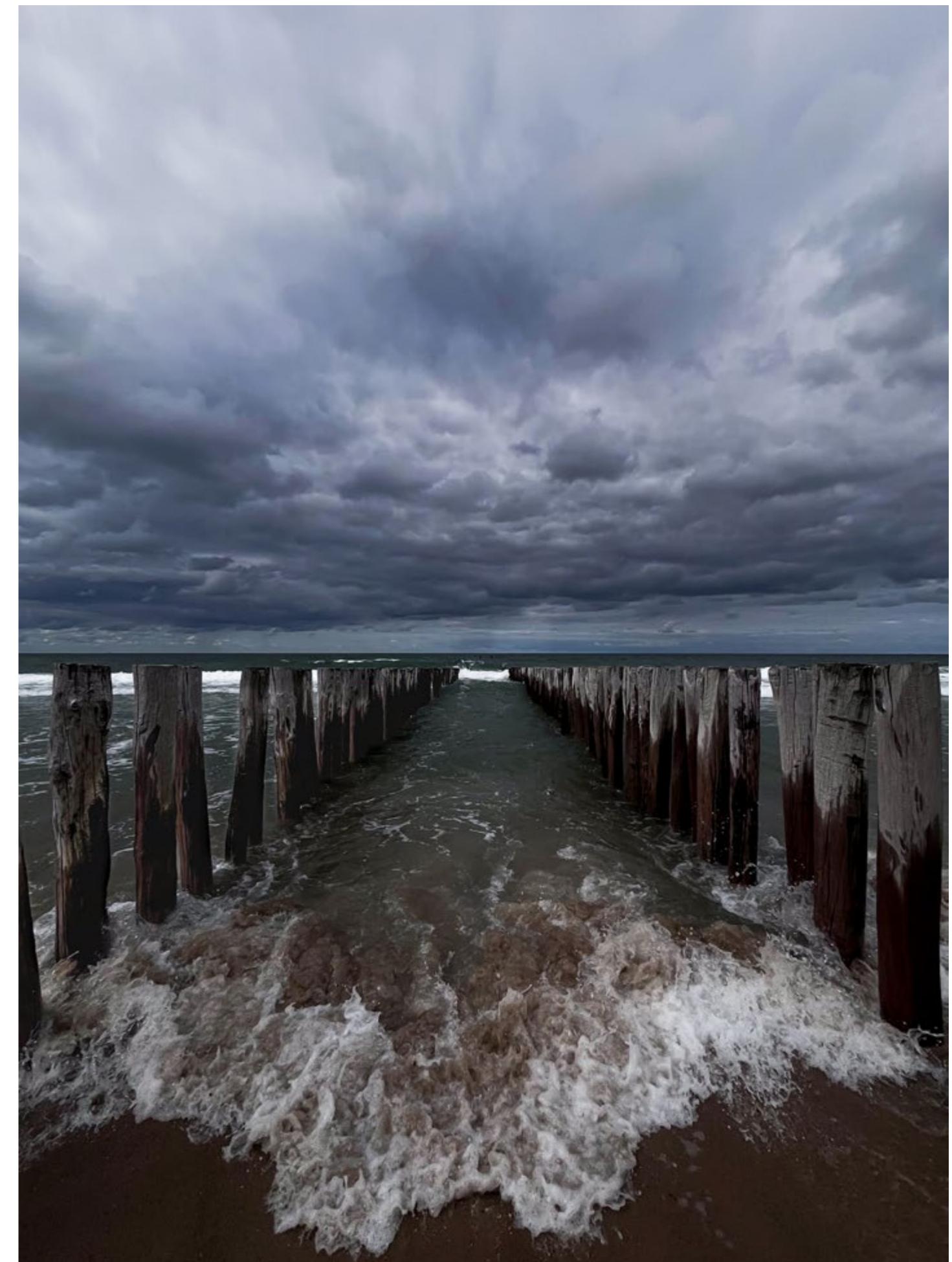
Aufziehendes Gewitter, Bolsenasee, 2025



72

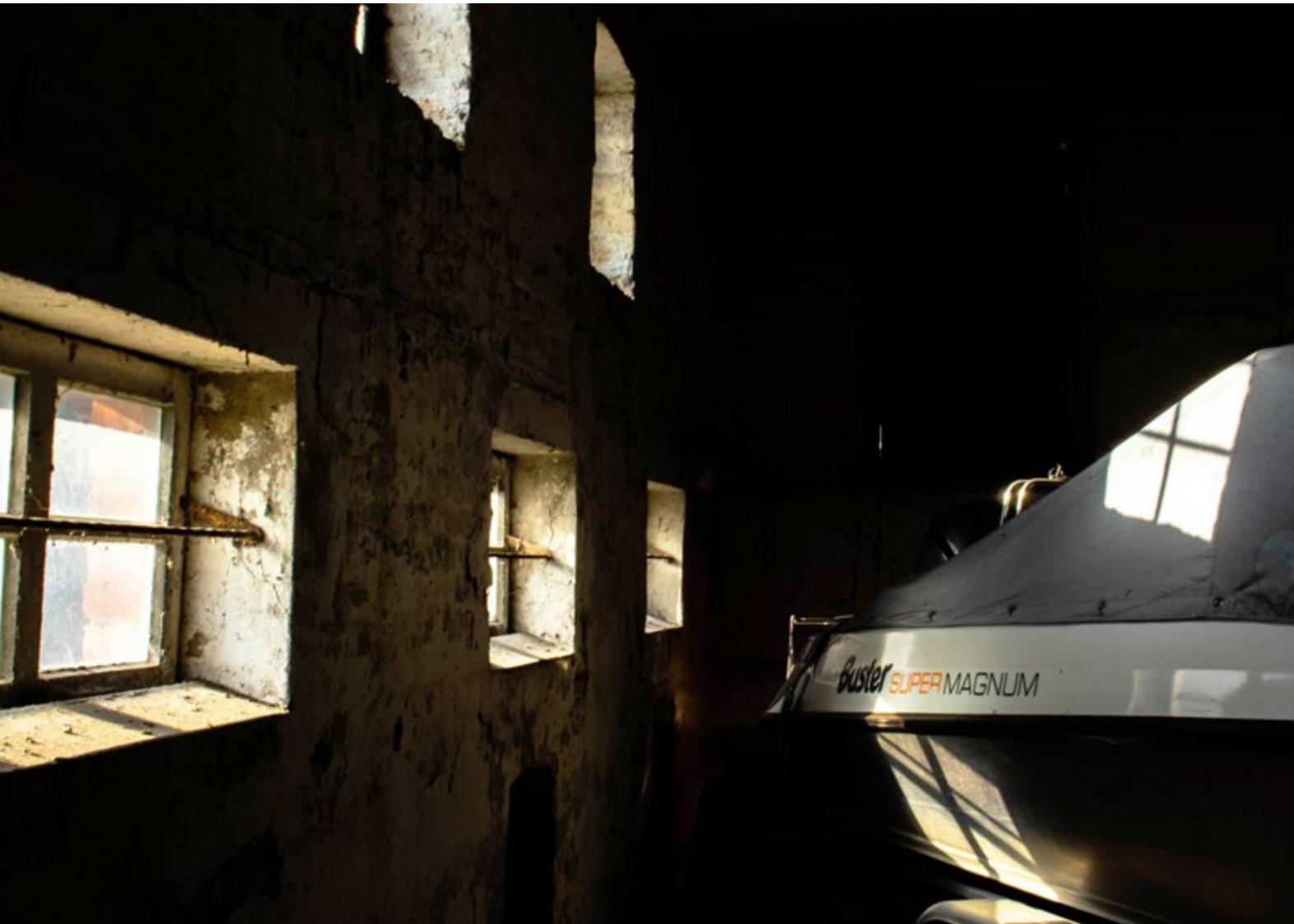
BEACH BREAK // FRAUKE ROTTE

Surfbretter in warmer Lichtszene, Nicaragua, 2025



DARK

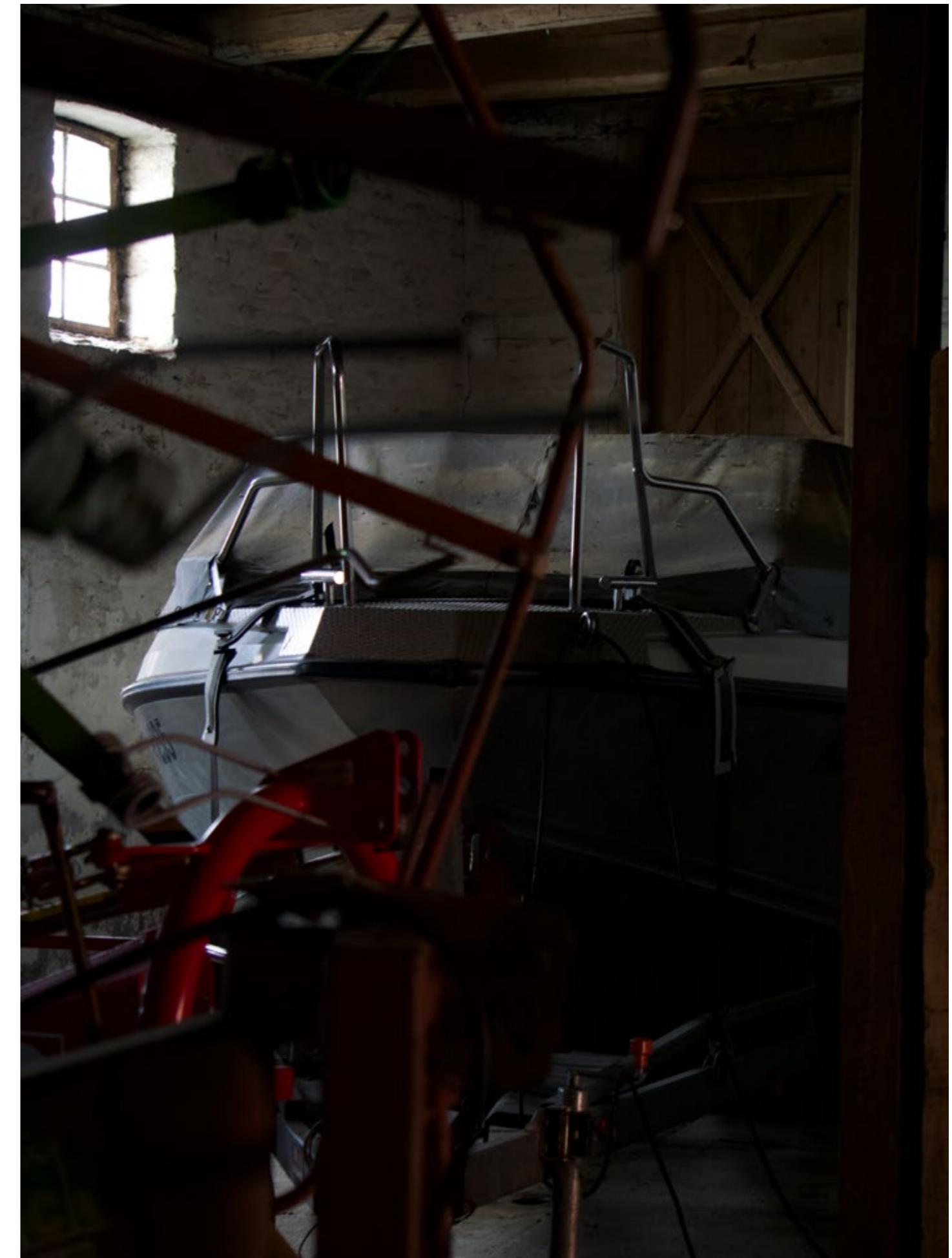
SALZIG // LISA VILZ
Der salzige Geruch der rauen Seeluft in der Nase..., Domburg, 2025



74

LICHTSPIEL – ECKART BALD // CELINA FISCHER

Boot in dunkler Halle, Licht scheint durchs Fenster, Münster, 2024

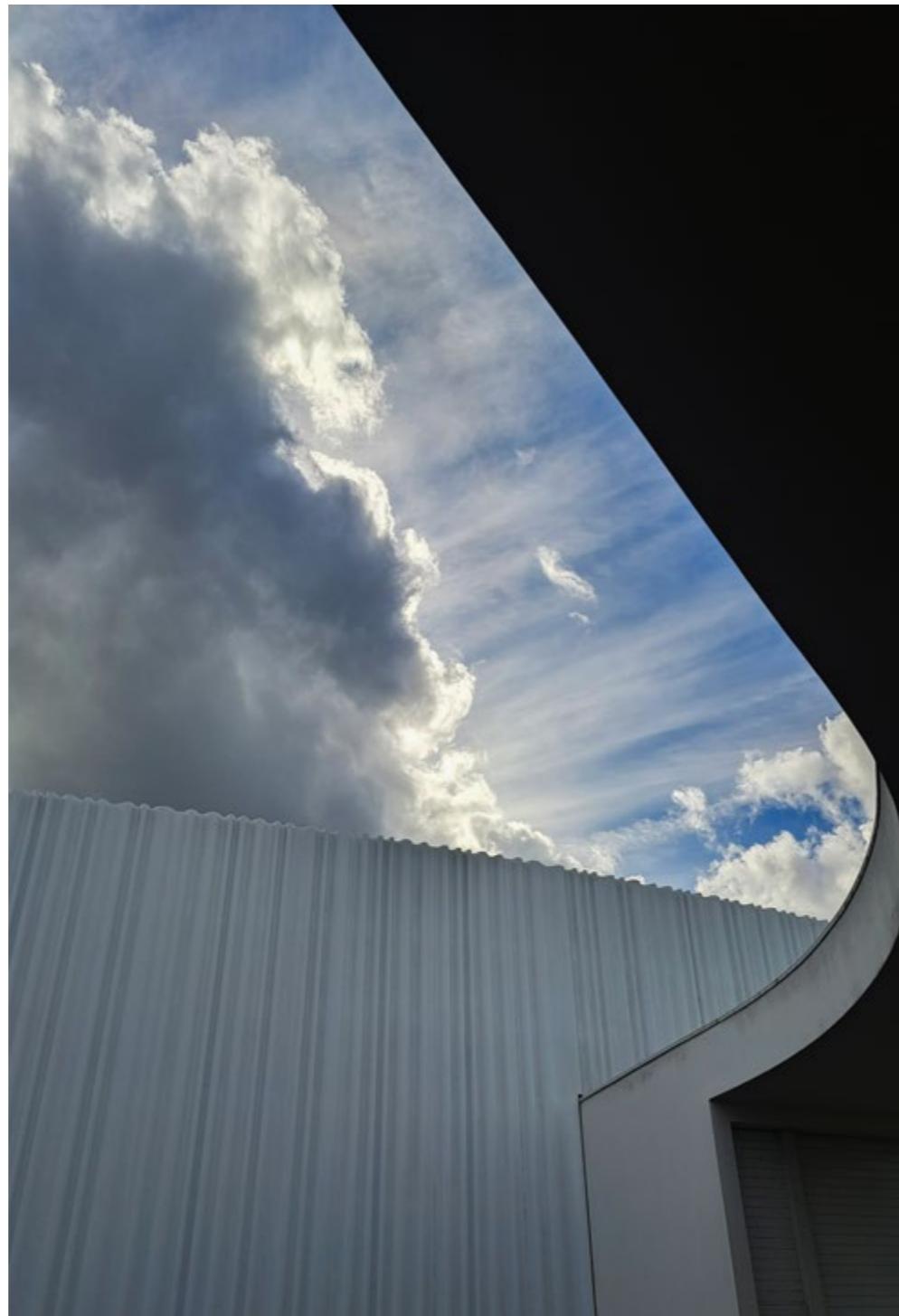


DARK

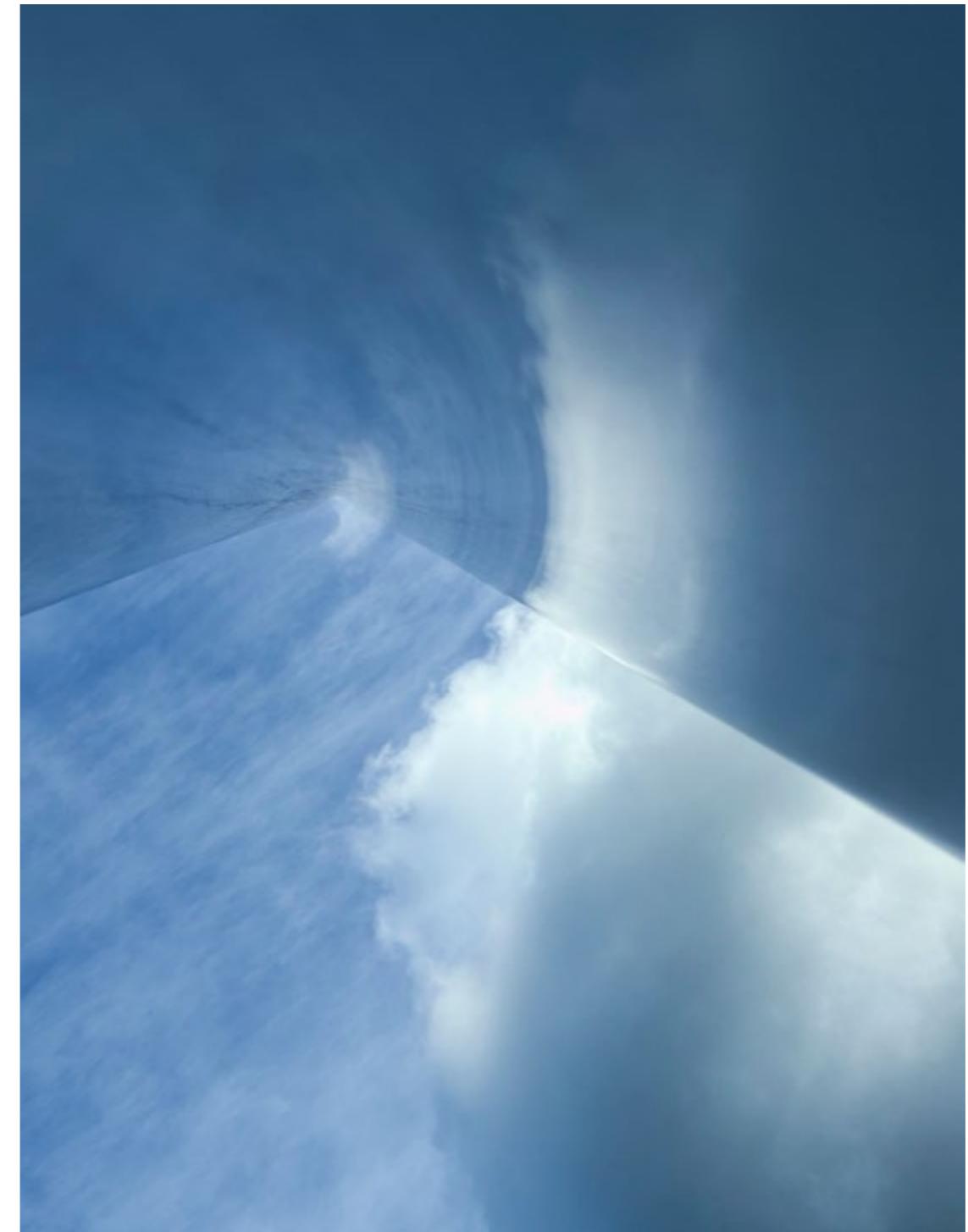
GESTRANDET // ANTONIUS RÜSING

In einer Scheune auf dem Grundstück der Firma Naturmöbel Bald, Münster, 2024

Leicht. Alles wird leicht, wenn man fliegt. Die Luft an sich vorbei rauschen fühlt. Einatmen. Ausatmen. Es war nur der Blick nach oben. Er lässt einen fliegen, die Perspektive wechselt. Alles verändert sich, dreht sich, bewegt sich. Das tiefe Blau auf die Netzhaut gebrannt und die Leichtigkeit in den Gliedern.



rechts
AUFWÄRTS // LAURA FREESE
Aufblicken verändert die Perspektive.
Vitra Campus, Weil am Rhein, 2025





HIMMEL

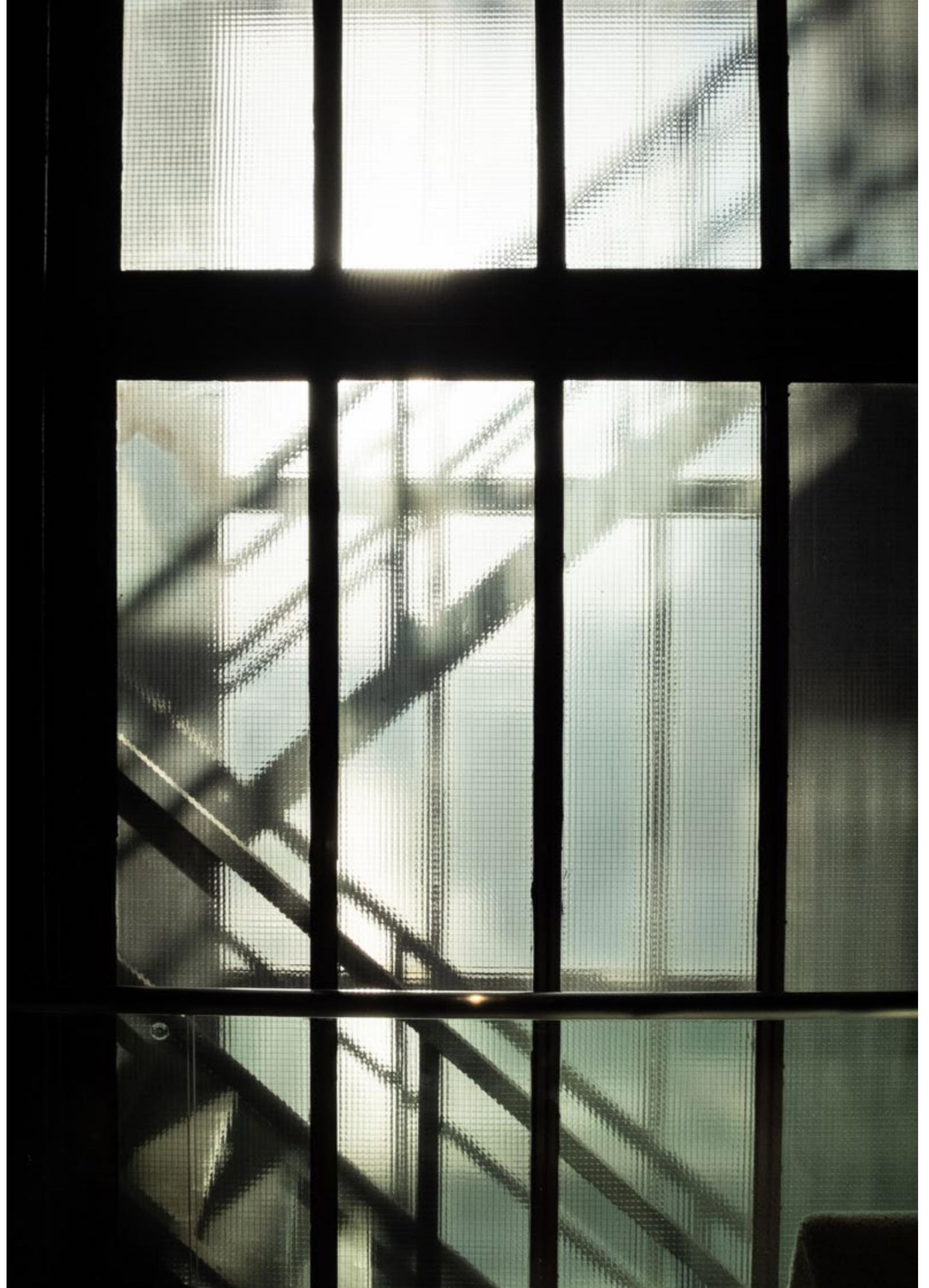
THE SKY IS HIGH // ANTONIA FISCHER

Blick in den Himmel, Messe Basel, 2025



HIMMEL

Genauer hinsehen. Das große Ganze vernachlässigen und auf das Detail schauen. Neue Dinge entdecken, die vorher nicht da waren. Ein Gebäude zerlegen in Fassade, Decke, Beleuchtung, Glasscheiben. Tausend Lichter, die auf dem Wasser tanzen. Die kleinen Puzzleteile auseinandernehmen, statt sie zusammenzusetzen. Gewaltlose Zerstörung ohne Konsequenzen.





BALKONIEN//CAMILLA VON KAEHNE

Sizilianische Balkone im Nachmittagslicht, Palermo, Herbst 2025

DETAILS



DETAILS





90

FISCHEREIBUCHT // MATHIS FAHRLAND

Drei Fischer steuern durch die Bucht zu ihrem Boot, Niwella, Sri Lanka, 2025



DETAILS

HAFEN MIRISSA// MATHIS FAHRLAND
Ein Blick in das überfüllte Hafenbecken, Mirissa, Sri Lanka, 2025

Gehört das zusammen? Gibt es eine Verbindung?
Was wollten uns die Künstler*innen hiermit sagen?
Wenn man lange genug schaut, nachdenkt, interpretiert lässt sich in allem eine Verbindung finden, die vielleicht da ist. Vielleicht auch nicht. Alles steht für sich. Und bedingt sich doch gegenseitig.

DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF // THILO MAI
Nur ein Mäherroboter bei der Arbeit,
Vulkanstadion Kruft, 2025





94

BLEEDING RED // KATHARINA LINDNER

Rote Dahlie während eines lauen Sommerregens, Hannover, 2023



GROW

HELGE MIT SCHAUFEL // FABIAN TEUNISSEN

Lachender Junge hält eine Schaufel in der Hand, Kalkhorst, 2024



Ali Adwan



Birk Albrecht



Max Berger



Heather Blom



Julian Nogli



Eva Richter



Finn Rieker



Frauke Rotte



Anna Claas



Luis Dalbeck



Lorena Dömer



Amelie Dörflinger



Jonas Ruatti



Antonius Rüsing



Fabian Schaten



Lara Schulze Scholle



Luca Dürholt



Mathis Fahrland



Antonia Fischer



Celina Fischer



Fynn Speckmann



Fabian Teunissen



Julia Thie



Marie Uhlich



Laura Freese



Simon Garber



Lena Gerscher



Moritz Heinemann



Maria van Aerssen



Lisa Vilz



Camilla von Kaehne



Luca Wasmus



Sören Helle



Tillmann Hiller



Katharina Lindner



Thilo Mai



Robin Weihrauch



Ida Westrick



Moira Wolscht

IMPRESSUM

KONTAKT//

Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer
Münster, HBZ Münster, Haus Kump
Mecklenbecker Straße 252
48163 Münster
www.akademie-gestaltung.de

DRUCK//

Druckerei Joh. Burlage
Meesenstiege 151
48165 Münster
info@burlage.de

TEXT//

Anna Claas

TITEL//

Frauke Rotte

KONZEPTION & GESTALTUNG//

Amelie Dörflinger, Frauke Rotte, Luca Wasmus

DOZENT*INNEN//

Miriam Benassi, Manfred Heilemann, Jörg Kersten

© 2025

ALIADWAN//BIRKALBRECHT//MAX
BERGER//HEATHERBLOM//ANNA
CLAAS//LUISDALBECK//LORENA
DOEMER// AMELIEDOERFLINGER//
LUCADUERHOLT//MATHISFAHR-
LAND//ANTONIAFISCHER//CELINA
FISCHER//LAURAFREESE//SIMON
GARBER//LENAGERSCHER//
MORITZHEINEMANN//SOEREN
HELLE//TILLMANNHILLER//
KATHARINALINDNER//THILOMAI//
JULIANNOGLI//EVARICHTER//
FINNRIEKER//FRAUKEROTTE//
JONASRUATTI//ANTONIUSRUE-
SING//FABIANSCHATEN //LARA
SCHULZESCHOLLE//FYNNSPECK-
MANN//FABIANTEUNISSEN//JULIA
THIE//MARIEUHLICH//MARIAVAN-
AERSSEN//CAMILLAVONKAEHNE//
LISAVILZ//LUCAWASMUS// ROBIN
WEIHRAUCH//IDAWESTRICK//
MOIRAWOLSCHT// 